

**25 A BOTTL SALVATION OIL**  
KILLS PAIN

Der größte Schmerzensmittel der Welt. Lindert u. heilt Rheumatismus, Neuralgie, Schindeln, Zahnschmerzen, Glieder- u. Muskelschmerzen, Krämpfe, Brande, Schüttelfröste, Querschnitten, Kopf-, Ohren- u. Halsweh, Gicht, etc. In allen Apotheken zu haben. Preis 25 Cents per Flasche.

**Siefiges.**  
Indianapolis, Ind., 2. August 1899.

**Stollkanderegister.**  
Die angeführten Namen sind die des Händlers oder des Herstellers.  
**Geburten.**  
James Ball, R. 1. Aug.  
Alexander Jones, R. 30. Juli.  
Henry Sage, R. 24. Juli.  
Jakob Wismeyer, R. 28. Juli.  
Fred. Schuster, R. 28. Juli.  
William Lee, R. 1. Aug.  
Charles Pauli, R. 30. Juli.  
**Heiraten.**  
Edward Fries mit Aggie Janis.  
Gustav Berner mit Clara Pinner.  
J. Schmelzmann mit Joh. J. Hündling.  
**Todesfälle.**  
Nora B. Stein, 11 J. 2. Aug.

— Gegen alle Arten von Entzündungen gibt es nichts Besseres als Dr. August König's Hamburger Brustheiler, wie ich schon häufig Gelegenheit hatte zu erproben. — Carl Doeller, St. Helena, Neb.  
— Heute Abend ist Schulfest.

40 Geburten und 34 Sterbefälle wurden während dieser Woche gemeldet.  
— Auf Grund des unzureichenden Vermögens, welches rüchrend ist, wurden bisher \$15,000 für die Stadt vereinbart.  
— Näh-Maschinen und Reparaturen der Räder und Pleger, 172 N. Washington Straße.  
— Die Golden Manufacturing Co. ließ sich mit 20,000 Kapital und die Madison & Hancock County Gas & Oil Co. ließ sich mit 50,000 Kapital incorporieren.  
— Im Monat Juli hatten wir an 6 Tagen Regen, an 11 Tagen Schnees und an 14 Tagen trübtes Wetter. Der höchste Thermometerstand war 92.0 Grad; mittlerer 74.2 Grad; niedrigster 57 Grad.  
— Soeben erhalten eine Sendung feinsten Salat Oils, vollständig geruchlos, sowie ausgezeichnete Vanille Bohnen und ächten Cayenne Pfeffer, ganz oder gehackt. Theodore W. Zell, Commissionair, 101 N. Main, gegenüber dem Markt.  
— George Kool hat Frank Eber, James A. Collins und Samuel E. Collins auf \$100 Schadenersatz verklagt, weil dieselben sein Pferd in unheimlicher Weise abgedrückt haben.  
— C. W. Watson von Redkey kam gestern hierher und ersuchte die Polizei um Befehl zu sein, den Redkeyer S. H. Rollins von seinem Orte aufzulassen. Derselbe habe seine 15 Jahre alte Tochter verführt und sie dann sitzen lassen.  
— Die besten Wärfen laufen man bei P. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.  
— Nächsten Sonntag Abend feiert die Arbeiter Union No. 13 ihr Stiftungsfest durch ein Sommerfest im Garten der Arbeiterhalle. Der Sozialistische Sängerbund hat seine Mitwirkung bei dem Fest freudigst zugesagt und das Arrangements-Komitee hat für ein vorzügliches Programm gesorgt, welches wir noch veröffentlicht werden. Es wäre natürlich zu wünschen, daß alle progressiven Arbeiter mit ihren Familien dem Fest beizuwohnen, denn die festgebende Union gehört zu den Arbeiterorganisationen, welche stets treu zum Prinzip gehalten haben. Im Falle ungenügender Weisheit findet das Fest in der Halle statt.

— I. W. Brown, Advokat, Vance Block, Zimmer 23.  
— Das 3 Jahre alte Töchterchen des an Kentucky Ave. nahe Maryland Straße wohnhaften Herrn Durand wurde gestern Abend gegen 6 Uhr von einem Wägelchen über den Hofen getrennt und erlitt ziemlich schlimme Verletzungen. Das Kind hatte auf dem Trottoir gespielt, als das Wägelchen ankam, und der Wägelchen fuhr auf demselben fuhr, machte sich aus Angst oder aus Feigheit so schnell wie möglich aus dem Staube, ohne sich nach seinem Opfer umzusehen. Wenn ein Gesetz welches den Spielzeugen die Benutzung der Seitenwege verbietet, nicht erfolgreich durchgesetzt werden kann, so sollte man wenigstens darauf bestehen, daß die Wägelchen mit Glocken versehen werden, so daß der ohnungslose Mensch die Personamen hören kann.  
— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin“ von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$232,000. Herr John Wodder ist Präsident dieser anerkannt guten Gesellschaft und ist als Agent der folgenden Gesellschaften hier tätig: Detroit & M. Vermögen \$800,000. Franklin, Ind., Vermögen \$232,000. German American, N. Y., Vermögen \$5,150,000. Die „Franklin“ hat nicht nur billige Raten, sie läßt auch außer den regelmäßigen Raten, selbst bei großen Verlusten keinen Aufschlag erfolgen. Dr. Herman L. Brandt, 111 Sollicitur für die dritte Stadt und Umgebung.

**Diebstahl.**  
J. D. Greenstreet beklagt den Verlust seines Fuhrwerks, welches ihm gestern Nachmittag vom New York Store weggestohlen wurde.  
Aus der Geldschublade in der Acme Wafkanstalt wurden \$670 gestohlen.  
Diebe drangen in der Nacht in die Wirtshaus des Bräuer Wadsworth und stahlen Cigarren, Schnaps und etwas Kleingeld.  
Aus Burlington's Wirtshaus, No. 300 Süd Tennessee Straße, wurden ebenfalls Cigarren und etwas Geld gestohlen.  
Gestern Nacht während der Wirt Herrmann Altmann, No. 600 Süd Meridian Straße, im oberen Stodwerk seinen Geburtstag feierte, drangen Diebe in seine Wirtshaus und stahlen \$22 in Geld und eine Partie Cigarren und Schnaps. Man hat starke Verdachtsgründe, wer die Diebe sind.

**Volle Verurteilung.**  
Thomas Fleming, ein Wirt, der außerhalb der Stadtgrenzen ohne fahrlässige Lizenz Getränke verkauft hatte, wurde um \$50 und Kosten bestraft. Er war nicht im Stande zu bezahlen und wurde ins Arbeitshaus gebracht.  
James Manning hatte gestern einen Rannensprung und ließ seine Kasse in einem vorübergehenden Chinesen aus. Dafür wurde er um \$25 und Kosten bestraft.  
John D. Davis war angeklagt, seine Frau geschlagen zu haben. Er erklärte, daß die Frau nach seinem Arbeitsplatz gekommen sei und ihm Grobheiten gemacht habe. Darauf habe er sie zur Tür hinausgeschoben, geschlagen habe er sie nicht. Er wurde freigesprochen.  
Wm. Johnson, angeklagt James A. Taylor geschlagen zu haben, wurde um \$1 und Kosten bestraft.  
Jennie Baldwin und Marshall Bray, der wilden Ehe angeklagt, werden morgen prozessiert.

**Chicago und Milwaukee Excursion.**  
\$3.50 Rundfahrt nach Chicago  
\$5.50 Rundfahrt nach Milwaukee  
Abfahrt von Indianapolis am 3. August, präcise 6:30 Nachmittags auf der C. & M. Bahn nach Benton Harbor, von da der Dampfboot „Burlington“ nach Chicago. Tickets gültig zur Rückfahrt während 10 Tagen. Wegen näherer Information wende man sich mündlich oder schriftlich an D. H. Smith, 152 N. Washington Straße, oder C. H. & M. Ticket-Office, 138 Süd Illinois Straße.  
Smith und Brown, Excursions-Agenten.

**Gene Klagen.**  
John B. Love u. A. gegen Rufus C. Reiter u. A.; Schuldfrage.  
Berthine Life Insurance Comp. von Madisonville gegen Robert C. Light u. A.; Hypothekentlage.  
E. H. Moore & Co. gegen Frank Ray u. A.; Schuldfrage.  
E. H. Moore & Co. gegen Daniel B. Fitch; Schuldfrage.

**Für die notwendigen Bergarbeiter in Clay County.**  
(Angestellt in der Office der Tribunale.)  
Zuletzt quittiert.....\$118.47  
Regelmäßiger Beitrag von A. R. .... 1.00  
Bis heute.....\$119.47

**Der kleine Statthalter.**  
Herr Alois Fuchsch und Gattin haben gestern ihr jüngstes Kind durch den Tod verloren.  
Die Gattin des Herrn Franz Bergmann und deren Tochter Emma feiern heute ihren Geburtstag.

**Nur \$3.50 nach Chicago.**  
Vom Freitag, den 2. August an, verkauft die beliebte Monon Route Tickets nach Chicago für \$3.50. Dies ist die einzige Bahn welche täglich 3 Züge hin und zurück zwischen Indianapolis und Chicago laufen läßt.

James C. Dickson stellte \$1,600 Bürgschaft als Vormund von Hannah M. Dickson.  
James Hatfield wurde bei Quire Judkins um \$1 und Kosten verurteilt, weil er ein Pferd in grausamer Weise abgedrückt hatte.

Im Monat Juli wurden in der Indianapolis Abteilung des 6. Indiana-Distrikts in Indiana vereinbart: \$48.30 an Strafgebühren, \$15,586.19 an Steuern, \$3,626.35 an Cigarrensteuern, \$43.74 an Tabaksteuern und \$586.34 an Lizenzen.

Herr A. Taylor ist aus dem Verband der Geschäftler ausgetreten und verkauft zur Zeit das Eis zu Preisen, die auch der wenig Bemittelte sich die Wohlfahrt derselben verschaffen kann. Wir rufen unsern Lesern sich die billigen Preise zu Nutzen zu machen.

Ein junger Mann aus Fort Wayne namens Rossington hatte sich letzten Samstag in Gesellschaft mehrerer anderer jungen Leute einen vergnügten Abend gemacht und hatte das in dem Hause der Blanche Browning genossene Vergnügen mit schlechter Münze bezahlt. Diese ließ jedoch nicht mit sich spielen, und benutzte Rossington bei den Bundesbehörden, welche seine Verhaftung unter der Auflage der Herausgabe von fahrlässigen Geldes anordneten.

— Merkschaupfeifen, lange deutsche Pfeifen, Cigarrenpfeifen etc. bei Wm. Wingo, No. 199 N. Washington Str.

— Fragt Euren Grocer nach —  
**PARROTT AND TAGGART'S**  
**Brod, Crackers und Cakes!**  
dann bekommt Ihr das Beste.  
Taggart's Butter Crackers, die besten in der Welt.

**An die Frauen.**  
Im Allgemeinen hört man häufig die Klage, daß die Frauen Gegner der Arbeiter-Bewegung sind, namentlich, daß sie der Verbreitung der Arbeiter-Pressen große Hindernisse in den Weg legen.  
Weil entfernen, den Frauen einen Vorwurf daraus zu machen, wollen wir nur mit Folgendem versuchen, den Beweis zu liefern, daß die Frauen durch ihre Feindschaft gegen die Arbeiter-Bewegung und deren Presse sich selbst und ihren Kindern ein großes Unrecht antun.  
Es ist nicht anzunehmen, daß die Frauen, mit den sozialen Verhältnissen, wie sie heute bestehen, zufrieden sein können, weil sie ja am meisten unter denselben zu leiden haben. Ist es nicht die Frau, die mit dem geringen Lohn des Mannes haushalten soll? Wie muß sie sich bemühen, um mit dem wenigen Gelde, was der Mann zu verdienen im Stande ist, die hundertfältigen Bedürfnisse, die in der Familie vorhanden sind, zu decken!  
In sehr vielen Fällen reicht bei aller Sparsamkeit der Lohn nicht. Was dann? Dann muß die Frau versuchen, etwas mitzuverdienen. In solchen Fällen ist sie die denkbar geplagteste Frau.  
Frauenarbeit wird bekanntlich noch weit schlechter bezahlt als die der Männer. Will also eine Frau ein paar Dollars verdienen, so muß sie den Rest des Morgens früh bis des Abends in die Nacht hinein unaufhörlich, ohne auch nur eine Minute zu veräumen, arbeiten.  
Weide, Mann und Frau zusammen sind nicht im Stande, soviel zu verdienen, daß etwa in der Wirtshaus Hilfe angenommen werden könnte; die Frau muß die Wirtshaus nebenbei noch in Ordnung erhalten. Eine solche Frau hat nicht Zeit, ein Buch oder eine Zeitung zu lesen, sie hat nicht Zeit, krank zu sein, sie steht im Geschäft.

Wer trägt hieran die Schuld? I einzelnen Fällen wohl die Männer, welche ihren Lohn verdingen, das sind aber nur Ausnahmen. Im großen und ganzen trägt unser soziales System die Schuld. Es ist von Grund aus verkehrt und ungerecht. Das Pferd, welches den Posten verdient, bekommt ihn eben nicht.  
Blickt doch um Euch! Eure Männer arbeiten von früh bis spät und können Euch kaum so viel geben, daß Ihr damit zu wirtschaften im Stande seid. Da- heringet es, daß eine Klasse, die sich das ganze Jahr hindurch den Fingern nicht mit Arbeit beschmutzt; sie und ihre Familien leben im Überfluß von dem, was Eure Männer bei harter Arbeit erzeugen. Und doch ist die Arbeit die Quelle, aus der aller Reichtum fließt.  
Es ist langst festgestellt, daß das Loos der größeren Teile der Lohnarbeiter-Frauen der weiten schlechter ist, als das der Sklavenfrauen war.

Die Sklavenbesitzer hatten ein Interesse daran, daß ihre Sklaven gesunde Nachkommen erzeugten und erzogen. Der Kapitalist fördert sich den Teufel um die Kinder der Proletarier, damit Mann, Frau und Kinder bis zur Erschöpfung aus und stößt sie dann heillos auf die Seite.

Diese ungerechten Verhältnisse wollen die organisierten Arbeiter beseitigen und durch gerechte ersetzen. Einzelnen sind die Arbeiter in den Verhältnissen gegenüber machtlos; nur durch große Vereinigungen und durch fortgesetzte Aufklärung der Arbeiter ist es möglich, diesen schmachvollen Zuständen ein Ende zu machen.

Loht Euch nicht ihre Führen durch die falsche Redensart: „Es war immer so, es wird so bleiben.“ — Es war nicht immer so und wird auch nicht so bleiben. Die Arbeiter brauchen nur ihre Klassenlage begreifen und Vertrauen zu der Macht der Organisation fassen und sich beschließen anzuheben, und sie werden mit gewaltigen Sammelkräften das alte ungerechte System zertrümmern und Gerechtigkeit schaffen.

Zu diesem Kampfe bedürfen sie aber in erster Linie, und das überleben leider viele Männer, — der Frauen.  
Die Aufgabe unserer Frauen ist es, unsere Kinder zu selbstständigen Männern zu erziehen, die ihr Recht fordern und nicht mit den abgenagten Knochen sich begnügen, die ihnen die Willkürer hinwerfen. Damit die Frauen aber dieser großen und edlen Aufgabe gerecht werden können, müssen sie aus der ehrsüchtigen Arbeiter-Literatur schöpfen.

Aus den Zeitungen der Kapitalisten laßt ihr das Gift, welches jedes gesunde Denken bei Euch und Euren Kindern erstickt.  
Die Arbeiter-Pressen haben hingegen die Aufgabe, natürlichen Denken bei Euch zu erwecken. Sie soll Euch helfen, Euer Recht zu fordern und natürliche Rechtsansprüche auf Eure Kinder zu übertragen.

Wollt Ihr dagegen arbeiten, daß Eure Kinder, die Ihr unter Sorgen und Mühen erzogen habt, nicht noch ein schlechteres Loos treffen, als es Euch getroffen hat, so sorgt, daß Eure Männer fest und treu zu der Arbeiterbewegung stehen, und laßt ihnen nichts in den Weg, wenn sie über Pflicht in derselben nachdenken wollen, sondern handelt als kluge Frauen, ermutigt sie, denn Eure Kinder werden demalst die Früchte ernten.

**Eine vorzügliche Gelegenheit**  
zur Ueberfahrt zwischen Deutschland und Amerika bietet die bewährte und beliebte Baltimore Linie der  
**Norddeutschen Lloyd!**  
Die rühmlichst bekannte, neuen und erprobten Postdampfer dieser Linie fahren regelmäßig wöchentlich zwischen  
**Baltimore und Bremen**  
— direct —  
und nehmen Passagiere zu sehr billigen Preisen. Gute Verpflegung! Erstklassige Einrichtung! Dolmetscher begleiten die Einwanderer auf der Reise nach dem Westen. Bis Ende 1899 werden mit Lloyd-Dampfern

**1899, 513 Passagiere**  
glücklich über den Ocean befördert, gleich ein gutes Zeugnis für die Beliebtheit dieser Linie.  
Weitere Auskunft erteilt:  
**A. Schumacher & Co.,**  
No. 5 Gay Str., Baltimore, Md., oder deren Vertreter im Lande.

**A. CUBEL'S**  
**Saloon nebst Regelbahn.**  
Prachtvoller Garten für Familienausflüge.  
Gute Getränke, aufmerksame Bedienung.  
**333 Süd Meridian Straße**  
Jeden Samstag Abend aus-  
gezeichnete Lunch.

**FREE**  
Sewing-Machine  
at once established  
in all parts, by  
planting a machine  
in each locality, the  
very best sewing-machine  
will be sent to one  
of our agents, who  
will also send free a  
complete line of our  
valuable art samples. In return we ask that you  
may call at your home, and after 20  
months' trial become your own  
property. This grand machine is  
made in the world, with all the attachments,  
which have run out of stock for years.  
The machine is made in the world, with all the attachments,  
which have run out of stock for years.  
The machine is made in the world, with all the attachments,  
which have run out of stock for years.

**Robert Kempf,**  
**Deutscher**  
**Notar,**  
424 South Meridian Straße.  
**Vollmachten**  
nach Deutschland, Österreich und der  
Schweiz angefertigt.  
**Consularische Beglaubigungen**  
besorgt.  
**Erbschaften**  
n. l. w. prompt und sicher einsteht.  
Alle Aufträge werden prompt  
besorgt.

**Die Anfertigung von Rezepten**  
geschieht in zuverlässiger, sorgfältiger Weise.  
**Schwarz & Co.**  
Dr. Washington u. Dr. Str.

**Spezielle Freitag's - Verkauf**  
Diese Woche, aber zu keiner anderen Zeit, können Sie unsere \$1.25 Santa Claus Seife für 68c kaufen.  
45gallige gestiftete Seife zu weniger als halben Preise.  
Kinder zu 15c und 25c per Duz.  
Französisch gewebte Corsetten zu 79c, werth \$1.25.  
Ein weißes Belt-Spread zu 69c, werth \$1.  
Bestempelte kleine Seife, Seifensack, Seife und  
Persisches Handtücher, Tray- und Luch-  
Fächer bedeutend reduziert.  
Nacht-Schleier zu 59c, werth \$1.  
Neue schwarze Stoffe billig.  
Bargains in schwarzen Gipsen, Spitzen, Schleier und Mäntelchen in Lamm, Battschen und Challes zu sehr niedrigen Preisen.  
Die allerbesten französischen Satens, früherer Preis 87 1/2c, reduziert zu 25c.  
Die allerbesten französischen ganz wollenen Challes, früherer Preis 65c, reduziert zu 39c.  
Satens werth 30c, für 15c.  
Garten-Räte für 8c.  
Ginghams werth 10c, für 5 1/2c.  
Sehr weisse Kleider, früherer Preis \$10 bis \$12, die Auswahl zu \$4.99.  
Damen-Nachthemden, nur noch einige zu 69 Cents.  
Franz. französische Viole Damen-Schürzen 58c, früherer Preis \$1.50 bis \$2.00.  
Eine neue Partie von ganz baumwollenen Strümpfen zu 25c.  
Eine Partie baumwollene französische gestrichelte Strümpfe in Farben zu 25c, sonst 45c bis 65c.  
Franz. Herren-Nachthemden zu 75c, werth 10c.  
Unter ganzer Borath von \$1.50 französischer Herren-Hemden \$1.19, um damit zu räumen.  
Kolorierte Bade-Seife 89c per Duzend.  
Beschnittene Handtöcher zu 9c, werth 25c.  
Bargains in Seife.

**F. S. Ayres & Co.**  
Agenten für Butterick's Muster.  
— Die —  
**National Trust & Safe Deposit Co.**  
No. 10 Süd Meridian Str.  
(Gegenüber dem Postamt, Ind. Bldg.)  
**Absolut diebstahls- und feuerfest.**  
James H. Hayes, C. C. Cornelius,  
Präsident, Vice-Präsident,  
C. W. Wenzel, Sekretär.  
Bücherei zum Ausleihen von Werken, welche für 25c und nachwärts jährlich zu mieten.

**Wie ist dies?**  
Wir bieten einhundert Dollars Belohnung für jeden Fall von Katarrh, der nicht durch Einnehmen von Hall's Katarrh Kur geheilt werden kann.  
F. J. Cheney & Co., Eigentümer,  
Toledo, Ohio.  
Wir die Unterzeichneten haben F. J. Cheney seit den letzten 15 Jahren gekannt und halten ihn für vollkommen ehrenhaft in allen Geschäftsverhandlungen und finanziell bestellbar, alle von seiner Firma eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen.  
W. H. & Ernoy, Großhändler - Droguisten, Toledo, O.  
Walsh, Kinnam & Marbin, Großhändler-Droguisten, Toledo, O.  
E. H. Van Buren, Kaffee, Toledo National-Bank, Toledo, O.  
Hall's Katarrh Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Überflüsse des Systems. Zugunsten frei vertrieben. Preis 75 Cents für die Flasche. Verkauf von allen Apothekern.

**Central - Garten!**  
Ecke Gay u. Washington Str.  
Hüblicher Ausflugsort für Familien. Gute Getränke und aufmerksame Bedienung.  
**Peter Wagner,**  
Eigentümer.

**Große Auswahl**  
— in —  
**Pie - Pie**  
**Delikatessen!**  
**A. & R. Mueller.**  
200 N. Washington Str.

**Wasser-Maten**  
für den Hausgebrauch — 6 Zimmer \$5 jährlich, Sprengeln in Verbindung mit Hausgebrauch, 40 Fuß Grant, \$7.00.  
Sprengeln allein, 60 Fuß und weniger \$10.  
Indianapolis  
**Wasser-Gesellschaft,**  
Office: 28 Süd Pennsylvania Str.  
Telephon 510.

**Sanitary Odorless Co.**  
empfiehlt sich zur Reinigung von  
**Aborten, Gräben und Abflüssen.**  
Dieselbe geht, ohne schlechte Gerüche zu verbreiten, von Rotten. Aufträge hinterlasse man bei  
**Lambert Krumholz,**  
No. 36 Nord Delaware Straße.

**Robert Kempf,**  
**Deutscher**  
**Notar,**  
424 South Meridian Straße.  
**Vollmachten**  
nach Deutschland, Österreich und der Schweiz angefertigt.  
**Consularische Beglaubigungen**  
besorgt.  
**Erbschaften**  
n. l. w. prompt und sicher einsteht.  
Alle Aufträge werden prompt besorgt.

**Die Anfertigung von Rezepten**  
geschieht in zuverlässiger, sorgfältiger Weise.  
**Schwarz & Co.**  
Dr. Washington u. Dr. Str.

**Diebstahl.**  
J. D. Greenstreet beklagt den Verlust seines Fuhrwerks, welches ihm gestern Nachmittag vom New York Store weggestohlen wurde.  
Aus der Geldschublade in der Acme Wafkanstalt wurden \$670 gestohlen.  
Diebe drangen in der Nacht in die Wirtshaus des Bräuer Wadsworth und stahlen Cigarren, Schnaps und etwas Kleingeld.  
Aus Burlington's Wirtshaus, No. 300 Süd Tennessee Straße, wurden ebenfalls Cigarren und etwas Geld gestohlen.  
Gestern Nacht während der Wirt Herrmann Altmann, No. 600 Süd Meridian Straße, im oberen Stodwerk seinen Geburtstag feierte, drangen Diebe in seine Wirtshaus und stahlen \$22 in Geld und eine Partie Cigarren und Schnaps. Man hat starke Verdachtsgründe, wer die Diebe sind.

**Volle Verurteilung.**  
Thomas Fleming, ein Wirt, der außerhalb der Stadtgrenzen ohne fahrlässige Lizenz Getränke verkauft hatte, wurde um \$50 und Kosten bestraft. Er war nicht im Stande zu bezahlen und wurde ins Arbeitshaus gebracht.  
James Manning hatte gestern einen Rannensprung und ließ seine Kasse in einem vorübergehenden Chinesen aus. Dafür wurde er um \$25 und Kosten bestraft.  
John D. Davis war angeklagt, seine Frau geschlagen zu haben. Er erklärte, daß die Frau nach seinem Arbeitsplatz gekommen sei und ihm Grobheiten gemacht habe. Darauf habe er sie zur Tür hinausgeschoben, geschlagen habe er sie nicht. Er wurde freigesprochen.  
Wm. Johnson, angeklagt James A. Taylor geschlagen zu haben, wurde um \$1 und Kosten bestraft.  
Jennie Baldwin und Marshall Bray, der wilden Ehe angeklagt, werden morgen prozessiert.

**Chicago und Milwaukee Excursion.**  
\$3.50 Rundfahrt nach Chicago  
\$5.50 Rundfahrt nach Milwaukee  
Abfahrt von Indianapolis am 3. August, präcise 6:30 Nachmittags auf der C. & M. Bahn nach Benton Harbor, von da der Dampfboot „Burlington“ nach Chicago. Tickets gültig zur Rückfahrt während 10 Tagen. Wegen näherer Information wende man sich mündlich oder schriftlich an D. H. Smith, 152 N. Washington Straße, oder C. H. & M. Ticket-Office, 138 Süd Illinois Straße.  
Smith und Brown, Excursions-Agenten.

**Gene Klagen.**  
John B. Love u. A. gegen Rufus C. Reiter u. A.; Schuldfrage.  
Berthine Life Insurance Comp. von Madisonville gegen Robert C. Light u. A.; Hypothekentlage.  
E. H. Moore & Co. gegen Frank Ray u. A.; Schuldfrage.  
E. H. Moore & Co. gegen Daniel B. Fitch; Schuldfrage.

**Für die notwendigen Bergarbeiter in Clay County.**  
(Angestellt in der Office der Tribunale.)  
Zuletzt quittiert.....\$118.47  
Regelmäßiger Beitrag von A. R. .... 1.00  
Bis heute.....\$119.47

**Der kleine Statthalter.**  
Herr Alois Fuchsch und Gattin haben gestern ihr jüngstes Kind durch den Tod verloren.  
Die Gattin des Herrn Franz Bergmann und deren Tochter Emma feiern heute ihren Geburtstag.

**Nur \$3.50 nach Chicago.**  
Vom Freitag, den 2. August an, verkauft die beliebte Monon Route Tickets nach Chicago für \$3.50. Dies ist die einzige Bahn welche täglich 3 Züge hin und zurück zwischen Indianapolis und Chicago laufen läßt.

James C. Dickson stellte \$1,600 Bürgschaft als Vormund von Hannah M. Dickson.  
James Hatfield wurde bei Quire Judkins um \$1 und Kosten verurteilt, weil er ein Pferd in grausamer Weise abgedrückt hatte.

— Der —  
**Spezielle Freitag's - Verkauf**  
Diese Woche, aber zu keiner anderen Zeit, können Sie unsere \$1.25 Santa Claus Seife für 68c kaufen.  
45gallige gestiftete Seife zu weniger als halben Preise.  
Kinder zu 15c und 25c per Duz.  
Französisch gewebte Corsetten zu 79c, werth \$1.25.  
Ein weißes Belt-Spread zu 69c, werth \$1.  
Bestempelte kleine Seife, Seifensack, Seife und  
Persisches Handtücher, Tray- und Luch-  
Fächer bedeutend reduziert.  
Nacht-Schleier zu 59c, werth \$1.  
Neue schwarze Stoffe billig.  
Bargains in schwarzen Gipsen, Spitzen, Schleier und Mäntelchen in Lamm, Battschen und Challes zu sehr niedrigen Preisen.  
Die allerbesten französischen Satens, früherer Preis 87 1/2c, reduziert zu 25c.  
Die allerbesten französischen ganz wollenen Challes, früherer Preis 65c, reduziert zu 39c.  
Satens werth 30c, für 15c.  
Garten-Räte für 8c.  
Ginghams werth 10c, für 5 1/2c.  
Sehr weisse Kleider, früherer Preis \$10 bis \$12, die Auswahl zu \$4.99.  
Damen-Nachthemden, nur noch einige zu 69 Cents.  
Franz. französische Viole Damen-Schürzen 58c, früherer Preis \$1.50 bis \$2.00.  
Eine neue Partie von ganz baumwollenen Strümpfen zu 25c.  
Eine Partie baumwollene französische gestrichelte Strümpfe in Farben zu 25c, sonst 45c bis 65c.  
Franz. Herren-Nachthemden zu 75c, werth 10c.  
Unter ganzer Borath von \$1.50 französischer Herren-Hemden \$1.19, um damit zu räumen.  
Kolorierte Bade-Seife 89c per Duzend.  
Beschnittene Handtöcher zu 9c, werth 25c.  
Bargains in Seife.

Alle Händler verkaufen Santa Claus Seife.  
Fabrikant von N. K. FAIRBANK & CO., Chicago, Ill.

**Achtung!**  
— Meine Agentur für das so sehr beliebte —  
**Aurora Bier!**  
habe ich seit dem 1. Januar nach der  
**Dillon Straße, zwischen Ford und Bates Straße,**  
verlegt.  
**August Erbrich, Agent.**  
Telephon No. 1032.  
**P. Dieber Brewing Co's**  
**Lager - Bier.**  
Madison Avenue. Indianapolis, Ind.

**Central - Markt,**  
— Hauptquartier für —  
Das beste Fleisch im Markte.  
Würste aller Sorten täglich frisch.  
**AUGUST RAHKE, 187 N. Washington Str.**  
Telephon 568.  
**N. F. DALTON & CO.,** Fensterrahmen, Türen,  
**Bauholz,** Fensterläden,  
Dr. Washington und Noble Straße, Satten, Wollen etc. etc.  
E. G. Herrick, Geschäftsführer. Aufmerksamste Bedienung. Niedrige Preise

**Dr. Theodore A. Wagner**  
No. 325 Broadway.  
Patienten sind erucht, mich vorläufig in meiner Wohnung aufzusuchen, bis ich eine Office gemietet haben werde.  
Telephon 649.  
**Dr. C. I. Fletcher,**  
Office: 349 Süd Meridian Straße.  
Wohnung: 578 Nord Meridian Str.  
Office-Stunden: 9 — 10 Uhr Vorm.; 2 — 4 Uhr Nachm.; 7 — 8 Uhr Abends.  
Telephon: Office: 907 Wohnung: 427.

**Bennett**  
**38 S. MERIDIAN ST.**  
Offen bis 9 Uhr Sonntag und Montag Abends.  
Bar oder in Abtheilungen.  
**Der prächtige**  
**WIRE GAUZE**  
**OVEN-DOOR**  
**Öfen!**  
Kommt und sieht ihn.  
„Hosia Refrigerators“  
„Curtis Metal“ Gasoline  
und Naturgas-Öfen.

**C. Maus'**  
**Bräuerei**  
— Brauer von —  
**Lager- u. Tafelbier**  
Garantirt rein, nur aus Malz  
und Hopfen gebraut.  
Bestende der New York Str.  
Telephon 221.  
In Flaschen durch die Bräuerei zu  
besiegen.

**Norddeutscher Lloyd**  
Schnelldampfer-Linie  
**BREMEN**  
— und —  
**NEW YORK**  
Kunze Reisefert.  
Billige Preise.  
Gute Verpflegung.  
**Oelrichs & Co.,**  
No. 2 Bowling Green in New York.  
H. G. Wegger,  
General-Agentur, Indianapolis, Ind.

**Mozart - Halle!**  
John M. Koeniger, Agent.  
Das größte, schönste und allerbebeachtete  
Total in der Stadt. Die geräumige und schön  
eingestrichelte Halle steht Vereinen, Logen und  
Privaten zur Abhaltung von Ballen, Concerten  
und Versammlungen unter liberalen Beding-  
ungen zur Verfügung.

**Robert Kempf,**  
**Deutscher**  
**Notar,**  
424 South Meridian Straße.  
**Vollmachten**  
nach Deutschland, Österreich und der  
Schweiz angefertigt.  
**Consularische Beglaubigungen**  
besorgt.  
**Erbschaften**  
n. l. w. prompt und sicher einsteht.  
Alle Aufträge werden prompt besorgt.